

[19057.] Dringend ersuche ich die Herren Sortimenten höflichst, mir alle noch auf Lager habenden Expl. von:

**Bernstein's naturwissenschaftliche Volksbücher**

zu remittiren, da ich genöthigt bin, eine neue Auflage zu machen.

Nach dem 1. August nehme ich kein Exemplar mehr zurück.

Hochachtungsvoll

Berlin.

**Franz Dunder.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[19058.] Geschäftsführergesuch. — Für meine in lebhaftem Betriebe befindliche Buch-, Stein- und Kunstdruckerei suche ich einen nicht zu jungen, durchaus zuverlässigen Mann für Buchführung, Correspondenz und Verwaltung u., kleine Reisen und volle Vertretung bei meiner dann und wann vorkommenden Abwesenheit. Neben anständigem Gehalte wird eine entsprechende Tantieme zugesichert. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung, Referenzen u. s. w. erbitte baldigst.

Greiz, 14. Mai 1873.

**Otto Henning.**

[19059.] Für meine Buchhandlung suche ich einen zweiten Gehilfen. Der Antritt kann sofort, eventuell auch später erfolgen. — Bewerber muß eine schöne Handschrift schreiben, mit dem Buchhandel vollkommen vertraut, im Kundenverkehr gewandt und der polnischen Sprache mächtig sein. Jüngere Herren, denen es um einen dauernden Posten zu thun ist, wollen sich direct an mich wenden.

Lemberg, Mai 1873.

**F. O. Richter.**

[19060.] Als Expedienten für meine Leihbibliothek (circa 80,000 Bände) suche ich zu möglichst baldigem Eintritt einen mit vollständig genügenden Empfehlungen versehenen jungen Mann. Einige Kenntniß der französischen und englischen Sprache ist erwünscht. Salär 600 fl. pro anno.

Frankfurt a. M., Mai 1873.

**Gustav Dehler.**

[19061.] Ich suche für mein Geschäft einen ersten Gehilfen, der tüchtig genug ist, um das Geschäft auch während meiner event. Abwesenheit nach allen Richtungen zu vertreten. Nur ganz tüchtige Sortimenten, die auch einige Kenntnisse vom Musikgeschäft haben, wollen sich melden.

Gehalt vorläufig 800 fl.

**C. Winifer in Brünn.**

[19062.] Ich suche für mein Sortiment-Geschäft zum möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen Gehilfen und sehe Offerten direct entgegen.

**J. O. Geiger in Vahr.**

[19063.] Für eine Buchhandlung in Schweden suche ich zum sofortigen Antritte einen im Sortimentgeschäft bewanderten Gehilfen. Gehalt 400—500 Thlr. jährlich und 25 Thlr. Reiseentschädigung.

Offerten erbitte ich unter B. G.

Leipzig, 15. Mai 1873.

**K. F. Köhler.**

[19064.] Zum baldigen Antritte suche einen jüngeren Gehilfen, der selbständig zu arbeiten versteht.

Graudenz.

**J. Gaebel.**

[19065.] Für das Comptoir einer Verlags-Handlung, Buchdruckerei und Zeitungs-Expedition wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger Gehilfe gesucht.

Gef. Offerten sub M. L. sind an die Exped. d. Bl. zu richten.

[19066.] Für ein Berliner Verlags-Geschäft wird ein jüngerer Gehilfe mit guter Gymnasialbildung zum möglichst baldigen Antritt gesucht. — Gehalt vorerst 500 Thlr. pro anno.

Offerten zur Weiterbeförderung übernimmt Herr H. Kessler in Leipzig.

[19067.] Für eine Musikalienhandlung wird ein jüngerer Gehilfe gesucht, event. könnte auch ein Buchhändler placirt werden, welcher wünschte, den Musikalienhandel kennen zu lernen. Offerten unter der Chiffre B. P. mit Beifügung von Zeugnissen besorgt Herr C. F. Leede in Leipzig.

### Gesuchte Stellen.

[19068.] Ein jüngerer, gut empfohlener Gehilfe wünscht seine derzeitige Stellung mit einer andern, womöglich dauernden, zu vertauschen. Offerten sub Chiffre H. L. befördert die Exped. d. Bl.

[19069.] Ein junger Mann, bisher im Sortiments- u. Commissions-Geschäfte beschäftigt gewesen, sucht zu Mitte Juli resp. August eine Stelle in einem Verlagsgeschäfte.

Gef. Offerten besorgt unter Lit. A. W. N. 15. die Exped. d. Bl.

[19070.] Ein junger Mann, 19 Jahre alt, der sein Maturitätsexamen absolviert hat und des Französischen sowie Englischen ziemlich mächtig ist, wünscht in einer bewährten Sortimentbuchhandlung Süddeutschlands, Oesterreichs oder der Schweiz den Buchhandel zu erlernen. Bei der genossenen wissenschaftlichen Vorbildung wäre eine kürzere Lehrzeit als die gewöhnliche erwünscht.

Adressen unter S. S. # 5. an die Exped. d. Bl.

[19071.] Ein junger Mann, der die Prima eines Gymnasiums besucht hat, sucht sofort in einem größeren Sortimentgeschäft Berlins Stellung als Lehrling. Offerten gef. in der Berliner Bestellanstalt niederzulegen unter Chiffre C. M.

### Besetzte Stellen.

[19072.] Den zahlreichen Bewerbern um die bei mir vacante Gehilfenstelle zu gefälliger Nachricht auf diesem Wege, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Hagen, 12. Mai 1873.

**Gustav Bus.**

[19073.] Die von uns ausgeschriebene Stelle ist besetzt! Wir sagen den zahlreichen Bewerbern für die freundlichen Anerbieten hiermit unsern verbindlichsten Dank.

Tübingen, 15. Mai 1873.

**H. Laupp'sche Buchhdlg.**

## Bermischte Anzeigen.

[19074.] **C. Kapff's** Buchh. in Bruchsal i. B. bittet um Zusendung von Placaten in zweifacher Anzahl.

## Grosse Cölner Kunst-Auction.

[19075.]

Das am 9. Juni zur Versteigerung kommende Kunt-Cabinet des Herrn Dr. Leonardt in Cöln enthält:

53 kostbare Gemälde (darunter von Backhuysen, Both, Cuyp, Ostade, Rembrandt, Rubens, Ruysdael, Wouverman etc.), vorzügliche Arbeiten in Porzellan, Glas, Bergkrystall, Elfenbein, Holz etc., und eine grosse Zahl prächtiger alterthümlicher Möbel in Renaissance-Styl (darunter 2 vollständige Mobiliare).

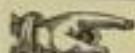
Der 300 Nummern starke, und mit 6 Tafeln illustrierte Katalog steht auf Verlangen à 2½ S $\mathcal{L}$  baar zu Diensten.

Unter der Presse befindet sich:

Katalog des Kunst-Nachlasses des Herrn Maler Verreyt in Bonn etc.

Versteigerung am 13. Juni 1873.

**J. M. Heberle** (H. Lempertz' Söhne) in Cöln.

 Gef. Beachtung dringend empfohlen!

[19076.]

Wien, 15. Mai 1873.

P. P.

Obwohl ich *wiederholt* im „Börsenblatt“ und in der „Buchhändler-Correspondenz“ angezeigt, dass ich von der

## Eisenbahn-Karte

der

## k. und k. oesterreichisch-ungarischen Monarchie.

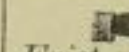
Herausgegeben vom k. k. Handelsministerium.

16 Bl. Folio. Preis 5 fl. oe. W. = 3  $\mathcal{R}$  10 Ng $\mathcal{L}$ .

= durchaus und ausnahmslos = *nichts disponiren lassen kann*, weil ich diesen Commissionsartikel (welcher mittlerweile bis auf wenige Exemplare gänzlich vergriffen ist) sofort nach der Messe mit dem Ministerium abrechnen muss, haben doch viele Handlungen die mehrfach abgedruckte Bitte nicht beachtet.

Ich wäre nun infolge meiner Bekanntmachung vollkommen berechtigt, alle nach heutigem Tage eingehenden Remittenden dieser Karte einfach zurückzuweisen. *Um jedoch den betreffenden Herren Collegen gefällig zu sein, verlängere ich hiermit den Termin um vierzehn Tage, d. i.*

= bis zum 29. d. M.!

 *Alle, auch zu dieser äussersten Frist noch nicht bei mir oder meinem Herrn Commissionär (Wilh. Engelmann) in Leipzig eingetroffenen Exemplare können unter keiner Bedingung zurückgenommen werden.*

Achtungsvoll

**Karl Czermak.**

[19077.] **J. Sandoz** in Neuchâtel (Schweiz) hält in Leipzig Auslieferungslager der gangbarsten in der

## Französischen Schweiz

erschiedenen Bücher.